

Cella a. d. Werra an das Peterskloster zu Erfurt, ferner bei der Schenkung der Kirche zu Sangerhausen an das Kloster Reinhardtsbrunn (1110) und bei Stiftung des Klosters Paulinzella (1114).

Graf Erwin I. hat „auf dem Hause“ zu Tonna gewohnt. Die Burg Gleichen a. d. Apfelstädt bei Wandersleben war damals ein freies Erbgut der Grafen von Weimar und Orlamünde. Nach dem Tode des Grafen Otto II. († 1067) von Orlamünde, der auch Markgraf von Nordthüringen gewesen, war die Burg an seines Neffen Egberts I. Sohn Egbert II., Markgrafen von Meissen und Thüringen, gekommen.

Egbert II., welcher nach der Kaiserkrone getrachtet hatte und dessen Residenzschloß Gleichen 1088 vom Kaiser Heinrich IV. 19 Wochen lang vergeblich belagert worden war, hatte des Grafen Otto II. älteste Tochter Oda zur Gemahlin und starb kinderlos im Jahre 1190. Siegfried von Ballenstädt, der Neffe Odas, erbt die Burgen Gleichen bei Wandersleben und Mühlberg und trug sie dem Erzbischof von Mainz zu Lehen auf, um den Schutz des Erzstiftes gegen den Kaiser zu erlangen, welcher Siegfrieds Erblande bedrohte. Der Erzbischof aber belehnte nach Siegfrieds Tode im Jahre 1113 die Grafen von Tonna mit Schloß Gleichen bei Wandersleben. So waren sie sowohl dem Stifte Fulda als auch dem Erzbistum Mainz lehnspflichtig.

Otto I.
Graf von Weimar u.
Orlamünde,
Markg. v. Thür.
1056—57.

Wilhelm III.
Graf von Weimar u.
Orlamünde,
Mtgf. v. Sachs. u. Thür.
1057—1062.

Otto II.
Graf von Weimar u.
Orlamünde,
Mtgf. v. Thür.
1062—1067.

Egbert I.
Mtgf. von Sachsen,
Meiß. u. Thür.
1067—1068.

1. Oda.
Gem. des Mtgf. Egbert II. v. Meissen u. Thüringen.
† 1090 kinderlos.

2. Kunigunde.

3. Adelsheid.
1. ux. des Gf. Adalbert von Ballenstädt.
2. ux. des Pfalzgr. b. Rhein, Heinrich.
† kinderlos.

Egbert II.
Mtgf. v. Meissen 1075
bis 1076, Mtgf. v.
Thür. 1068—1090
† 1090, kinderlos,
erschlagen.

Siegfried † 1113,
Graf v. Ballenstädt,
erbt Gleichen u. Mühlberg, ux. Gertrud,
Tochter des Gf. Erch.
von Nordheim.

Wilhelm.
Pfalzgraf bei Rhein.
† 1140, kinderlos.